

Mein Zimmer gehört mir

Ich heiße Sunny und bin 9 Jahre alt. Seit zwei Wochen habe ich ein **Richtiges-Eigenes Zimmer**.

Und das kam so: Ich sitze mit meinen Freunden Ruffi und Tilla im Kinderzimmer. Die Tür ist zu. Wir haben wie immer viel zu bequatschen.

5 Das erste Mal kommt Mutti um drei Uhr rein. Was wir so machen, will sie wissen. „Nichts“, sage ich ein bisschen säuerlich. Wenn sie mit ihren Freundinnen Uta und Lore quatscht, wollen sie ja auch ihre Ruhe haben. Wenn ich mal zufällig vorbeikomme, wechseln sie manchmal das Thema. Ich tue dann immer so, als würde ich nichts merken. Ehrensache!

10 Halbe Stunde später: Mutti kommt wieder rein. Ob wir was trinken wollen. Na gut, Limo.

Zwanzig Minuten später: Mutti will wissen, ob wir noch einen Wunsch haben. „Ja, unsere Ruhe“, sage ich.

Ruffi und Tilla kriegen einen roten Kopf. Mutti zieht beleidigt ab
15 und knallt die Tür zu. Die Stimmung ist hin. Ruffi und Tilla verabschieden sich.

Abends tagt der Familienrat. Die Köpfe rauchen.

Aber wir einigen uns. So sieht unsere Abmachung aus:
Mein Zimmer gehört mir!

20 Wenn ich Ruhe haben will, hängt das Schild an der Tür:

Störungen sind nur in Notfällen erlaubt – wenn das Haus brennt, das Telefon klingelt oder wir 6 im Lotto haben.

25 Mein Zimmer gehört mir, heißt aber auch:

Ich räume mein Zimmer selbst auf und meinen Besuch bediene ich selbst. Diesen Punkt hat Mutti eingebracht. Sie meint: Wer Rechte hat, hat auch Pflichten. Dagegen kann ich nichts sagen.

Sonja Student

Beschreibe dein Zimmer
oder zeichne einen Plan.
Was ist in deinem Zimmer erlaubt?

